



Niederschrift

Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der
VRR AöR am Donnerstag, den 10.03.2011, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt
Essen, Ribbeckstr. 15, Raum 2.20

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Volker Mosblech

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Bernd Flügel, Herr Frank Gensler, Herr Martin M. Richter, Frau Monika Sauerwald, Herr
Bernhard Simon, Frau Beate Zielke, Herr Günter Zöllner

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Lothar Beine, Herr Georg Berner, Herr Volker Dittgen, Frau Sigrid Eicker, Herr Bernd
Goerke, Herr Dipl.-Ing. Peter Klunk, Herr Friedhelm Lueg, Herr Klaus Meyer, Herr Frank Mül-
ler, Herr Dirk Plaßmann

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Frau Martina Foltys-Banning, Herr Hans-Peter Vorsteher

FDP ordentliche Mitglieder

Herr Michael Ruppert

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Herr Mario Herrmann

Berater/Gäste

Herr Jürgen Eichel

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr Dr. Klaus Vorgang

Verwaltung

Frau Gabriele Rating, Frau Andrea Wirth

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Herr Thomas Schäfer

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 08.12.2010
2. Sachstandsbericht Z/VIII/2011/0160
3. Tarifharmonisierung VRR / VGN M/F/VIII/2011/0156
4. Tarifangelegenheiten M/VIII/2011/0157
5. Anfragen und Mitteilungen

Herr Mosblech eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tarif- und Marketing der VRR AöR fest.

Der Ausschuss für Tarif- und Marketing der VRR AöR erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 08.12.2010**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig und ohne Ergänzung die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing vom 08.12.2010.

2. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/VIII/2011/0160

Herr Mosblech **verweist auf die Vorlage.**

Die **SPD-Fraktion** weist auf die bestehenden Kapazitätsprobleme bei der RE 10 hin, die sich erfahrungsgemäß aufgrund steigender Nachfrage durch das winterliche Wetter weiter verschärfen werden.

Herr Husmann entgegnet, dass nach Gesprächen mit der NWB ein weiteres Fahrzeug durch die NWB beschafft wird. Das entsprechende Fahrzeug wird aber erst im Frühjahr 2012 zur Verfügung stehen.

Die **Fraktion der Grünen/Bündnis90** weist auf die nach ihrer Meinung unglückliche Entwicklung zur Einführung eines SozialTickets im VRR hin. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund zu beurteilen, da in anderen Regionen von NRW die Einführung eines SozialTickets sowohl von den kommunalen Verwaltungen als auch von den Verkehrsunternehmen problemlos umgesetzt werden konnte. Zudem seien, wie das Beispiel Stadt Köln zeigt, keine negativen Effekte auf der Umsatzseite der Verkehrsunternehmen zu verzeichnen gewesen.

Die **CDU-Fraktion** betont, dass sie weiterhin die Einführung eines SozialTickets im VRR befürwortet. Die Einführung des SozialTickets steht aber weiterhin unter dem Vorbehalt der Finanzierung. Zudem sind sowohl auf Seiten der Verkehrsunternehmen als auch auf Seiten der Verwaltungen und nachweisprüfenden Behörden kreative vertriebliche Umsetzungsmöglichkeiten zu finden, die keine Seite belastet. Diese Lösungen können lokal unterschiedliche Ausprägungen haben. Im Hinblick auf die Finanzierung sind weitere Gespräche mit dem Land NRW erforderlich.

Auch die **SPD-Fraktion** betont, dass sie weiterhin die Einführung eines SozialTickets unter der Voraussetzung des Ausräumens der bereits formulierten Vorbehalte befürwortet. Ggf. sei über ein Alternativmodell auf Bartarifbasis nachzudenken.

Herr Dr. Vorgang entgegnet, dass nach allen Erfahrungen aus den bisherigen Gesprächen mit Kommunen, Verwaltungen und dem Land NRW eine einheitliche Einführung des SozialTickets im VRR aus finanziellen Gesichtspunkten nur schwer zu erreichen ist. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Ausgangslagen im Hinblick auf die heutige ÖPNV-Nutzung in der Zielgruppe nach den Marktforschungsergebnissen in Köln und im VRR deutlich unterschiedlich seien. In Köln hat sich herausgestellt, dass in der Zielgruppe eine im Vergleich zum VRR geringere Nachfrage nach Bus- und Bahnleistungen vor Einführung des SozialTickets bestand. Dies hatte zur Folge, dass der Anteil der Neukunden in Köln höher ist als im VRR. Für den VRR hat der hohe Anteil an bestehender ÖPNV-Nutzung in der Zielgruppe zur Folge, dass die entstehenden Mindereinnahmen entsprechend hoch ausfallen. Aufgrund der fehlenden Unterstützung der Argen bei der Einführung des SozialTickets entstehen hohe Verwaltungskosten. Zudem würden auf die Verkehrsunternehmen Anspruchsprüfungen zukommen, für die sie nicht befähigt sind.

Der Vertreter von **Pro Bahn** erkundigt sich nach der Positionierung der Kooperationsräume und hier besonders des VRR zu der geplanten Neuordnung der NRW-Tariflandschaft.

Herr **Dr. Vorgang** verweist auf die im Mai 2011 stattfindende Klausurtagung mit allen NRW-Beteiligten. Die Positionierung der Kooperationspartner in NRW und des VRR ist hierbei ergebnisoffen. Ziel aller Beteiligten ist es, dass die bestehenden Verbundtarife im Kern erhalten werden, zugleich sollen die bestehenden Kragentarife zu anderen Kooperationsräumen nachfrage- und bedarfsgerecht angepasst werden.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht des VRR gemäß Drucksache-Nr. Z/VIII/2011/0160, Z/VIII/2011/0160/1, Z/VIII/2011/0160/2 und Z/VIII/2011/0160/3 zur Kenntnis.

3. Tarifharmonisierung VRR / VGN
Vorlage: M/F/VIII/2011/0156

Herr Mosblech verweist auf die Vorlage.

Die **SPD-Fraktion** betont, dass es bisher keinen eindeutigen Beschluss zu den vorgelegten Modellen gebe. Das Modell 3 erfüllt nach Ansicht der SPD-Fraktion nicht die mit der Tarifharmonisierung verbundenen Anforderungen, sollte aber als Zielkonzept für einen späteren Zeitpunkt angestrebt werden. Das Modell 2a ist mit ungerechten Preissprüngen verbunden, die die Akzeptanz des Kunden für dieses Modell mindern. Die SPD-Fraktion spricht darum sich für das Modell 2 aus.

Die **Fraktion der Grünen/Bündnis 90** spricht sich ebenfalls mehrheitlich für das Modell 2 aus, sieht aber noch weiteren Beratungsbedarf.

Die **CDU-Fraktion** regt an, in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Tarif- und Marketing keine Empfehlung abzugeben, da zu den einzelnen Modellen weiterhin Diskussionsbedarf bestehe. Die CDU-Fraktion betont, dass es aufgrund der Tarifharmonisierung VGN/VRR zu keiner Unterfinanzierung des SPNV kommen darf. Aus diesem Grund befürwortet die CDU-Fraktion das Modell 2a.

Der Ausschuss für Tarif- und Marketing der VRR AöR gibt in der heutigen Sitzung keine Empfehlung zur Drucksache-Nr. M/VIII/2011/0156 ab.

4. Tarifangelegenheiten
Vorlage: M/VIII/2011/0157

Herr Mosblech verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif- und Marketing der VRR AöR empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, der Vorlage gemäß Drucksache-Nr. M/VIII/2011/0157 zuzustimmen.

5. Anfragen und Mitteilungen

Keine

Herr **Mosblech** schließt die Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR.



Volker Mosblech
Vorsitzender



Thomas Schäfer
Schriftführer